



22.07.2020 08:47:27 SDA 0038bsd

Schweiz / Zürich (sda)

Politik, 11099100, Wirtschaft und Finanzen, Volkswirtschaft, Unternehmen, 11099000

Jugendliche und Lehrbetriebe finden sich online

Angehende Berufsleute und ihre Lehrbetriebe finden sich immer häufiger online. Für 80 Prozent der Jugendlichen ist das Internet die wichtigste Informationsquelle für die Lehrstellensuche. Dabei nutzen sie vor allem Suchmaschinen. Der persönliche Kontakt bleibt aber wichtig.

Abgehängt sind mit 51 Prozent die sozialen Netzwerke, wie eine am Mittwoch veröffentlichte Umfrage der Lehrstellenplattform Yousty ergab. Auch Videoportale, Zeitungen, Plakate oder TV-Werbung sind bei der Lehrstellensuche kein Thema.

55 Prozent der Lehrbetriebe nehmen nur noch Online-Bewerbungen entgegen. 69 Prozent bevorzugen sie. Verglichen mit dem Vorjahr sind das acht Prozent mehr.

Persönliche Kontakte bleiben bei der Berufswahl indessen wichtig. Dabei sind die wichtigsten Begleitpersonen mit 27 Prozent Nennungen die Eltern gefolgt von Schulkollegen (23 %) und Lehrpersonen (22 %).

Wichtig ist das Verhalten

Die Lehrbetriebe verlangen in den Bewerbungen in 48 Prozent der Fälle ein Bewerbungsschreiben mit einem zusätzlichen Motivationsschreiben. 33 Prozent wollen nur ein Bewerbungsschreiben und 17 Prozent setzen lediglich auf das Motivationsschreiben. Zwei Prozent verlangen gar keine weiteren schriftlichen Unterlagen neben dem obligatorischen Lebenslauf und den Zeugnissen der Oberstufe.

Auf einer Skala von 1 bis 6 bewerten die Betriebe eine sorgfältige Bewerbung mit 5,3 Punkten. Mit 5,8 noch höher gewichtet ist das Verhalten in der Schnupperlehre. 5,5 Punkte auf der Skala erreicht das Bewerbungsgespräch und 5,4 Punkte das Arbeits- und Lernverhalten. Auf die Noten entfallen 4,7 Punkte. Yousty befragte 2127 Jugendliche und 661 Lehrbetriebe.